

30/w,

Über den Wahnsinn des Abtreibungsparagraphen!

FRAUEN IN NOT · § 218

Berichte von CARL CREDÉ

Umfang 208 Seiten. Umschlag und Einbandzeichnung von A. K. Hemberger

Leicht kartoniert 4,40 RM · Leinenband 6 RM

AUS DEM INHALT:

- Phantastisches Zahlenmaterial vorkommender Abtreibungen.
- Wortlaut der Paragraphen und neue vorgeschlagene Fassung.
- Zeitungsberichte.
- Ich klage an.
- Hannchen Lehmann · Sie spielt mit Puppen und glaubt noch an den Klapperstorch
- Elisabeth Schirmbeck · Haben Sie schon gehört? Lieschen kommt in die Fürsorge!
- Frau Schünemann · Eine reiche Frau findet immer Hilfe, meine Frau soll verrecken.
- Frau Anna Kunze · Die Lunge fängt an zu pfeifen.
- Frau Braun · Ich komme nicht mehr aus, ich kann rechnen, soviel ich will.
- Mariechen · Als Mensch hast du an meiner Tochter nicht gehandelt!
- Frau von Ihle · Ich bin tief unglücklich.
- Hilde Niedereck · Drei Briefe.
- Fräulein Anna Schulze · Sie starb nicht, sie verendete wie ein wildes Tier im Winkel.
- Marie Luise · Der Arzt bezeichnet es als eine große Schweinerei.
- Frau Redakteur Weise · ... das Kind dieses verkommenen Menschen großziehen!?
- Frau Lina Riese · Sie sind doch unverheiratet.
- Beate Stuhlfaut · Das sollte der Herr Staatsanwalt doch wissen.
- Pepi · Sie ist einfach ins Wasser gegangen mit ihrem Kinde.
- Helene Meister · ... wenn der verfluchte § 218 nicht existierte.
- Friedrich Eisental · Der größte Schuft im ganzen Land, das ist der Denunziant.
- Die eiserne Jungfrau · § 218.

Hier ergreift das Leben selbst das Wort, um aufzudecken, was Staat und Gesetz nicht sehen wollen. — Ein Berichtebuch erschütterndster Wahrheit! Kein Einzelwesen klagt hier an. Der Schrei von Millionen Mädchen und Frauen ballt sich hier zusammen. Nach einer kürzlich veröffentlichten Pressenotiz zählt allein das Jahr 1928 in Deutschland über 1 000 000 Vergehen und Verbrechen im Sinne der §§ 218 und 219 — über eine Million Frauen und Tausende von helfenden Ärzten müßten demnach die Zuchthäuser und Gefängnisse füllen, wenn die Eingriffe nicht wegen der Unmenschlichkeit des Gesetzes abseits der zum Staatsanwalt führenden Wege vorgenommen würden. Daß dieses Gesetz, das selbst ein 10jähriges Kind zum Austragen zwingt, wie es ein Fall aus diesem Buche zeigt, fallen muß, ist Sinn und Zweck dieser Veröffentlichung!

ADALBERT SCHULTZ VERLAG
BERLIN-WILMERSDORF 1, BRANDENBURGISCHE STR. 8